

CDU Bad Honnef

Fit für die Zukunft!

Werte – Ziele – Visionen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unter dem Motto **Fit für die Zukunft!** legen wir Ihnen unser Programm für die Jahre 2009 – 2014 vor. Es enthält die Ziele, die die CDU Bad Honnef mit Ihnen und für Sie in den kommenden fünf Jahren erreichen will.

Mit einem starken Team aus jeweils 16 Ratskandidaten, ihren persönlichen Vertretern sowie unseren beiden Kreistagskandidaten möchten wir gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern auch in den kommenden Jahren Verantwortung für die Zukunft unserer schönen Heimatstadt Bad Honnef übernehmen. Die CDU ist in unserer Stadt, in allen Ortsteilen und in den Vereinen fest verwurzelt. Unsere Politik basiert auf klaren Wertvorstellungen und orientiert sich an den Bedürfnissen der Menschen, die in Bad Honnef leben. Unsere Kandidaten sind in allen Belangen der Kommunalpolitik kompetente Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger.

Unsere Schwerpunkte:

- Familienpolitik ist Zukunftspolitik
- Wirtschaftsstandort Bad Honnef
- Solide Finanzen: Fundament für eine erfolgreiche Zukunft
- Bildungsstadt Bad Honnef
- Stadtentwicklung: zukunftsorientiert und mit Augenmaß
- Intelligente Verkehrslösungen - mit Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer
- Schutz der Natur und Umwelt: eine wichtige kommunale Aufgabe
- Starke Ortsteile – gut für Bad Honnef

Moderne, unkonventionelle Ideen junger Leute verbunden mit der Erfahrung der älteren Generation sind gefragt, um Bad Honnef als attraktive, lebendige Stadt im Grünen zu erhalten und zukunftsorientiert weiter zu entwickeln.

Wir legen Wert darauf, Ihnen ein realistisches Wahlprogramm vorzulegen, das sich an dem orientiert, was machbar ist – gleichzeitig aber Visionen für die Zukunft aufzeigt.

Eine erfolgreiche Politik in unserer Stadt setzt Zusammenarbeit und Dialog voraus. Um Bad Honnef weiterzuentwickeln, brauchen wir endlich wieder ein konstruktives Miteinander in der Kommunalpolitik. Politische Gruppierungen, denen aggressive Wahlkampfparolen wichtiger sind als die Suche nach guten Lösungen, sind für uns keine Partner. Unser Ziel ist eine stabile, verlässliche Politik, die nur mit einer verlässlichen Mehrheit im Rat umgesetzt werden kann. Es gibt in den nächsten Jahren viel zu tun in Bad Honnef.

Bitte schenken Sie uns dafür Ihr Vertrauen!

Ihre CDU Bad Honnef

Unser Ziel

Kinderbetreuung in Bad Honnef: bedarfsgerecht und preiswert

Auf Grund eines breiten Angebots unterschiedlicher Träger verfügt Bad Honnef über ein verlässliches und qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot. Dazu gehört auch ein flächendeckendes Angebot an den Grundschulen im Rahmen der offenen Ganztagsgrundschulen. Das Bad Honnefer Modell, das unter der Verantwortung des Stadtjugendrings sowie des Rhöndorfer Turnvereins (RTV) weit über die Stadtgrenze hinaus Anerkennung findet, hat sich bewährt.

Unser Ziel ist es, das Betreuungsangebot insgesamt bedarfsgerecht weiter auszubauen.

Die CDU Bad Honnef setzt sich insbesondere für eine Flexibilisierung der Betreuungszeiten, den Ausbau der Angebote für Kinder unter 3 Jahren sowie für zusätzliche integrative Betreuungsplätze im gesamten Stadtgebiet ein, so wie es derzeit in Aegidienberg umgesetzt wird.

Bei der Wahl des Wohnortes ist inzwischen für viele Familien mit entscheidend, wie hoch die Elternbeiträge für die Kinderbetreuungseinrichtungen sind. Auch wenn dies derzeit leider noch nicht finanzierbar ist, so streben wir langfristig an, den Eltern alle Betreuungsangebote kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Unser Ziel:

Spielplätze familienfreundlich gestalten

Viele Spielplätze in Bad Honnef sind in einem schlechten Zustand. Die CDU Bad Honnef hat sich dafür eingesetzt, dass in diesem Jahr zusätzliche Haushaltsmittel für die Sanierung der bestehenden und die Einrichtung neuer Spielplätze (z.B. an der Hetzelhardt) zur Verfügung stehen. Weitere Anstrengungen, z.B. für einen Bolzplatz in Brüingsberg/Hövel, sind jedoch notwendig. Deshalb fordern wir die schnellstmögliche Umsetzung eines neuen Spielplatz-Konzeptes. Dabei streben wir auch die Einrichtung eines Mehrgenerationenplatzes mit Freizeitangeboten für Kinder, Eltern und Großeltern an.

Unser Ziel:

Mehr Freizeitangebote für Jugendliche in Bad Honnef

Jugendliche sollen sich in Bad Honnef wohl fühlen. Sie haben besondere Bedürfnisse, denen wir gerecht werden wollen. Die geplante Disko im ehemaligen Hallenbad ist mit dem gesamten Veranstaltungsangebot, das dort zur Verfügung stehen soll, eine wichtige Bereicherung des Freizeitangebotes für junge Menschen in unserer Stadt. Die CDU Bad Honnef unterstützt darüber hinaus das Bemühen der Jungen Union um einen Grillplatz am Rhein und ein Angebot regelmäßiger Kino-/Filmvorführungen (im Sommer auch „open air“) in Bad Honnef - ein Projekt, für das wir engagierte Bürgerinnen und Bürger suchen, die es vorantreiben.

Außerdem setzen wir uns für eine stärkere Nutzung der Insel im Kultur- und Freizeitbereich unter Wahrung ihres landschaftlichen Charakters ein.

Wir danken dem Stadtjugendring sowie den zahlreichen Vereinen, die sich für die Jugend in unserer Stadt engagieren, für ihre Arbeit, die im Wesentlichen ehrenamtlich geleistet wird und ohne die Bad Honnef - nicht nur unter finanziellen Gesichtspunkten - erheblich ärmer wäre.

Unser Ziel:

Senioren sollen sich auch künftig in Bad Honnef wohlfühlen.

Bad Honnef ist ein beliebter Wohnort für Senioren. Die CDU setzt sich dafür ein, dass die Attraktivität der Stadt für alle Altersstufen erhalten bleibt, das kulturelle Angebot ausgebaut und das vielfältige Einkaufsangebot altersgerecht erweitert wird. Besonderen Wert legt die CDU auf die Förderung des ehrenamtlichen Engagements. Daher wollen wir die Erfahrungen, das Wissen und das Können der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger verstärkt nutzen, ein besseres Verständnis und mehr Akzeptanz zwischen den Generationen ermöglichen sowie ältere Mitbürger mit ihren besonderen Bedürfnissen unterstützen.

Stadtentwickler und -planer müssen dem demographischen Wandel stärker Rechnung tragen. Dazu zählen auch Maßnahmen, die die Barrierefreiheit gewährleisten.

Unser Ziel:

Behindertengerechte Stadt Bad Honnef

Behinderte Menschen müssen im gesellschaftlichen Leben eine faire Chance erhalten. Auch für sie ist Barrierefreiheit von besonderer Bedeutung. Zentrales Anliegen der CDU Bad Honnef ist die Integration von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen. Nur gemeinsam sind sinnvolle Lösungen für bestehende – und oft ganz alltägliche - Probleme (z.B. zu wenig behindertengerechte öffentliche Toiletteneinrichtungen) zu finden. Es ist immer die Lösung zu wählen, mit der möglichst viele behinderte Menschen eine Einrichtung alleine nutzen können.

Unser Ziel:

Eine „Familienkarte“ für Bad Honnef

Die Unterstützung von Familien hat in Zeiten des demographischen Abschwungs einen besonderen Stellenwert. Die CDU setzt sich für die Einführung einer „Familienkarte“ in Bad Honnef ein. Dabei soll die Stadt mit den Familientarifen des Freibades auf der Insel Grafenwerth die Initiative ergreifen. Private Unternehmen werden aktiv angesprochen und gebeten, sich dem Projekt anzuschließen und Familien Ermäßigungen und/oder besondere Angebote zu gewähren.

Unser Ziel:**Bad Honnef: modern und weltoffen - auch in Zukunft**

In Bad Honnef leben viele Mitbürger ausländischer Herkunft. Sie sind uns herzlich willkommen. Wir möchten sie in das Leben unserer Stadt integrieren und freuen uns, wenn sie sich aktiv an den Diskussions- und Entscheidungsprozessen beteiligen.

Eine besondere Bedeutung haben für uns die lebendigen Städtepartnerschaften mit Berck-sur-mer (Frankreich), Griante/Cadenabbia (Italien) und Ludvika (Schweden) - sowie natürlich auch mit unserer deutschen Partnerstadt Wittichenau.

Unser Ziel:**Ein sportliches Miteinander zwischen Breiten-, Leistungs- und Profisport.**

Bad Honnef ist die Stadt des Sports. Das muss auch in Zukunft so bleiben. Die sportliche Vielfalt spiegelt sich im Bereich des Breitensport ebenso wider, wie im Leistungs- und im Profisport. Die zahlreichen Sportvereine unserer Stadt leisten einen wichtigen Beitrag im Bereich der Gesundheitsvorsorge, aber auch für die Jugend- und Integrationsarbeit.

Wichtig ist, dass die Sportinfrastruktur trotz leerer Kassen in den nächsten Jahren modernisiert und bedarfsgerecht ausgebaut werden kann. Unabdingbare Voraussetzung dafür sind alternative Finanzierungs- und Unterhaltungskonzepte. Auch die Möglichkeit der Privatisierung städtischer Sportanlagen muss geprüft werden.

Die CDU hat ein privat finanziertes Sportentwicklungskonzept auf den Weg gebracht, das mit breiter Mehrheit im Rat beschlossen worden ist und uns Handlungsanweisungen für eine zukunftsorientierte Sportpolitik geben soll.

Der Spitzensport ist ein positiver Standortfaktor unserer Stadt. Die CDU setzt sich aus diesem Grund dafür ein, dass der Spitzensport jede Unterstützung erhält, die angesichts der schwierigen Finanzlage möglich ist.

Unser Ziel:**Schwimmen muss wieder ganzjährig möglich sein.**

Die CDU befürwortet ausdrücklich die Idee einer Traglufthalle für das Freibad auf der Insel Grafenwerth. Die Möglichkeit, das attraktive Bad auch in den kalten Monaten nutzen zu können, würde die Wohn- und Lebensqualität Bad Honnefs erheblich steigern und unseren Anspruch unterstreichen, „Gesundheits- und Wellness-Stadt“ zu sein. Von einem solchen Angebot, für das selbstverständlich die finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen erfüllt sein müssen und das in die Sportentwicklungsplanung einzubinden ist, würden insbesondere auch Schulklassen und die örtlichen Sportvereine profitieren.

Unser Ziel:

Sichere Stadt

Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger ist uns ein wichtiges Anliegen. Die CDU setzt sich deshalb mit Nachdruck für eine umfassende Polizeipräsenz am Tag und vor allem in der Nacht in Bad Honnef ein.

Ganz maßgeblich ist Sicherheit jedoch auch von den Menschen abhängig, die sich ehrenamtlich dafür einsetzen, dass schnelle Hilfe kommt, wenn wir sie brauchen: Die Freiwillige Feuerwehr, das Deutsche Rote Kreuz, der Malteser Hilfsdienst, die DLRG und das Technische Hilfswerk leisten unendlich wertvolle Arbeit für unsere Gesellschaft. Dafür gilt ihnen unser besonderer Dank. Wir achten besonders auf eine zeitgemäße und bedarfsgerechte Ausstattung unserer städtischen Freiwilligen Feuerwehr.

Die CDU setzt sich dafür ein, dass ehrenamtliches Engagement durch Politik und Verwaltung jede Unterstützung erhält, die möglich ist.

Wirtschaftsstandort Bad Honnef

Unser Ziel:

Wirtschaft stärken - Arbeitsplätze sichern

Gerade angesichts der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise müssen wir die lokale Wirtschaft stärken und neue Arbeitsplätze gewinnen. Statt des im Leitbild* noch erwarteten moderaten Bevölkerungswachstums müssen wir auch in Bad Honnef die demographische Entwicklung mit stagnierenden Einwohnerzahlen zur Kenntnis nehmen. Das hat unmittelbare Folgen für Handel, Handwerk und Gewerbe, für alle Dienstleister und Freiberufler und beeinträchtigt auch den ohnehin schon geringen finanzpolitischen Gestaltungsspielraum der Kommunen.

Um dieser Entwicklung entgegen zu steuern wollen wir:

- die Ansiedlung zusätzlicher Unternehmen im neuen Gewerbegebiet "Dachsberg", im Business-Park sowie im Bereich des Saynschen Hofes beschleunigen,
- ein moderates Bevölkerungswachstum durch die Ausweisung neuen Baulandes auch im Bad Honnefer Talgebiet bei gleichzeitiger Bewältigung der damit verbundenen Verkehrsprobleme ermöglichen,
- den Zuzug junger Familien und die Ansiedlung neuer Unternehmen durch flankierende Infrastrukturmaßnahmen unterstützen,
- eine aktive Unterstützung der Initiativen, die sich für die Entwicklung der Wirtschaft in unserer Stadt einsetzen, z.B. die Innenstadtgemeinschaft „Centrum Bad Honnef e.V.“

Unser Ziel:

Professionelle Wirtschaftsförderung in Bad Honnef

Auf Initiative der CDU und der FDP ist im Rat die Einrichtung einer Wirtschaftsförderungsgesellschaft - wie sie die CDU bereits im Bürgermeisterwahlkampf gefordert hat - beschlossen worden. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für eine offensive Wirtschaftsförderung, die wir in unserer Stadt dringend benötigen.

Aufgaben einer solchen Wirtschaftsförderungsgesellschaft sind aus unserer Sicht:

- die Anforderungen und Bedürfnisse der lokalen Wirtschaft zu ermitteln und mit konkreten Zielen für ein systematisches Kundenmanagement zu verbinden,
- Mindeststandards wie Bestandspflege, Lotsenfunktion, Betreuung aus einer Hand sowie die Zertifizierung unserer Stadtverwaltung als „Mittelstandsorientierte Verwaltung“ einzuführen,
- eine professionelle Betreuung durch einen qualifizierten Wirtschaftsförderer sicherzustellen, der mit konkreten Kompetenzen ausgestattet und in die kommunalen Informations- und Entscheidungsprozesse eingebunden sein muss,
- eine Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Rhein-Sieg-Kreises zu suchen,
- die Kontakte und Netzwerke der Bad Honnefer Bürgerinnen und Bürger systematisch zu nutzen.

Gesellschafter der Wirtschaftsförderungsgesellschaft sollen neben der Stadt Bad Honnef die Bad Honnef AG, die Stadtparkasse sowie Bad Honnefer Unternehmer sein.

Unser Ziel:

Ausbau als „Gesundheitsstadt“

Mit dem Bekenntnis zu dem Konzept „Die gesunde Stadt“ hat Bad Honnef die richtige Weichenstellung vollzogen. Diese Entwicklung muss nun vorangetrieben werden. Mit der Erweiterung des Krankenhauses ist ein wichtiger Erfolg zu verbuchen.

Wir wollen Bad Honnef als „Gesundheitsstadt“ – ein Standortfaktor, der auch einen wichtigen wirtschaftlichen Aspekt hat – weiter profilieren und fordern deshalb:

- eine übergreifende Zusammenarbeit aller lokalen Akteure im Gesundheitswesen; als Organisationsform stellen wir uns das Modell „Gesundheitskonferenz“ vor, wie es z.B. in Herne und im Kreis Neuwied praktiziert wird.
- die Entwicklung und Umsetzung eines Gesundheitsbildungskonzeptes für Kindergärten und Schulen,
- den Aufbau lokaler Strukturen für ein betriebliches Gesundheitsmanagement,
- den Erhalt ausreichend großer Grünflächen in bebauten Gebieten für ein gutes Klima,
- dass das Konzept „Die gesunde Stadt“ als Dauerthema der Kommunikation begriffen und jährlich ein Gesundheitsbericht als Diskussionsgrundlage für den Stadtrat erstellt wird.

Unser Ziel:

Bad Honnef AG und Stadtparkasse - wichtige Standortfaktoren für unsere Stadt

Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise hat zu einer Renaissance der Wertschätzung kommunaler Unternehmen geführt. Die CDU wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass Bad Honnef AG und Stadtparkasse ihre an den lokalen Interessen ausgerichtete Geschäftstätigkeit zum Wohle der heimischen Wirtschaft und der Bürger als eigenständige Unternehmen auch in Zukunft erfolgreich fortführen können.

Solide Finanzen: Fundament für eine erfolgreiche Zukunft

Unser Ziel:

Schulden abbauen – Einnahmesituation verbessern

Die finanzielle Situation unserer Stadt ist durchaus kritisch und hat unter anderem strukturelle Ursachen. Der politische Gestaltungsspielraum ist dadurch sehr begrenzt. Wir sind kaum in der Lage, unsere kommunalen Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Sportanlagen und Straßen instand zu halten

Wir setzen uns für fünf Schwerpunkte ein:

- eine konsequente Ausgabendisziplin,
- die Optimierung der Ablauforganisation im Bereich der Stadtverwaltung (nach der Durchführung der externen Untersuchung) mit dem Ziel, eine bürger- und mittelstandsfreundliche Verwaltung zu organisieren und dabei gleichzeitig die Kosten zu senken,
- die Überprüfung der historisch gewachsenen städtischen Vermögensstruktur,
- die Förderung und Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit,
- die Prüfung von sinnvollen Möglichkeiten so genannter „PPP-Modelle“ („Public Private Partnership - öffentlich/private Partnerschaften) für alle kommunalen Einrichtungen.

Tourismus - wichtiger Standortfaktor für Bad Honnef
--

Unser Ziel:

Tourismus stärken

Die einmalige landschaftliche Lage mit der Rheininsel Grafenwerth und dem Siebengebirge muss in Zukunft stärker in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern in der Region professionell vermarktet werden. So sollte sich die Stadt beispielsweise mit der Region zukünftig auf der Internationalen Tourismus-Börse in Berlin präsentieren.

Die Umsetzung der touristischen Vermarktung als Tagungs-, Kongress- und Erholungsstadt soll durch die neu zu gründende Wirtschaftsförderungsgesellschaft übernommen werden. Um die touristische Entwicklung weiter zu stärken und auszubauen, sollte außerdem in Zu-

sammenarbeit mit der Internationalen Fachhochschule ein Tourismuskonzept erarbeitet werden.

Die CDU wird die hervorragende Arbeit des Touristeninformationsbüros, die zum größten Teil auf vorbildliche Art und Weise ehrenamtlich geleistet wird, weiterhin unterstützen und, wenn die finanziellen Rahmenbedingungen es erlauben, sich für eine Vollzeitstelle in diesem Bereich einsetzen.

Bildungsstadt Bad Honnef

Unser Ziel:

Kommunales Bildungsnetzwerk

Die CDU setzt sich für ein kommunales Bildungsnetzwerk ein, an dem alle an Bildung beteiligten Akteure wie Kindergärten, Schulen, Sportvereine sowie Jugendhilfe, Kirchen, Wirtschaft, Arbeitsverwaltung und Kultureinrichtungen mitwirken. In einem ersten Schritt sollen die örtlichen Vertreter der Schulen, Kindergärten, Eltern, Sportvereine sowie der Jugendhilfe vier Mal im Jahr zusammenkommen, um Kooperationsmöglichkeiten zu entwickeln und umzusetzen.

Unser Ziel:

Vielfalt der Bildungseinrichtungen erhalten und bedarfsgerecht ausbauen

Bildung und Erziehung sind Schlüsselfunktionen für individuelle Lebenschancen in unserer Gesellschaft. Wir haben in Bad Honnef die Verantwortung für die Rahmenbedingungen, in denen frühkindliche und schulische Bildung und Erziehung sowie die Berufsausbildung und Weiterbildung stattfinden.

Unser Ziel ist es, die Umsetzung eines städtischen Realschulzweigs in der Konrad-Adenauer-Hauptschule als Verbundschule zum Schuljahr 2010/2011 verlässlich zu realisieren. Um die Attraktivität der Schule weiter zu steigern, sollte diese Verbundschule in einem zweiten Schritt ein gebundenes Ganztagsangebot vorsehen.

Wir streben an, im Rahmen der Verbundschule auch ein weiterführendes Schulangebot in Aegidienberg, zunächst im Rahmen der Orientierungsstufe, anzubieten.

Neben den städtischen Schulen haben wir auch zwei Schulen in freier Trägerschaft in Bad Honnef. Sie sind wichtige Bausteine in unserer Bildungslandschaft. Wir setzen uns für eine stärkere Kooperation mit den unterschiedlichen freien Trägern ein. So sollte neben außerschulischen Angeboten von Arbeitsgemeinschaften auch Unterrichts-Projekte bis hin zum Angebot gemeinsamer Leistungskurse geprüft werden.

Unser Ziel:

Musikschule und Stadtbücherei als unverzichtbare Bestandteile unserer Bildungslandschaft auf Dauer erhalten

Freiwillige Angebote wie unsere städtische Musikschule und unsere Stadtbücherei sind die Knoten in dem sozialen und kulturellen Netzwerk, das unsere Stadt zusammenhält und zu der hohen Wohnqualität beiträgt. Die CDU setzt sich deshalb für eigene tragfähige Konzepte zum Erhalt der Musikschule sowie der Stadtbücherei ein mit dem Ziel, die Attraktivität der Angebote sowie die Zahl der Nutzer weiter zu steigern.

Stadtentwicklung: zukunftsorientiert und mit Augenmaß
--

Unser Ziel:

Eine gute Lösung für den „Selhofer Süden“

Der Kompromiss zur weiteren Nutzung von Selhof Süd (Wohnungsbau maximal entsprechend dem Bauvolumen von 50 Einfamilienhäusern, Ansiedlung einer Institution/Einrichtung auf maximal einem Drittel der Fläche, Ausweisung von Grünfläche auf dem gesamten restlichen Gebiet) ist aufgrund einer gemeinsamen Initiative aus CDU und FDP zustande gekommen. Rund die Hälfte der Fläche dient so auch weiterhin als „grüne Lunge“. Wir werden bei der Umsetzung darauf achten, dass eine Planung erstellt wird, die der demographischen Entwicklung Rechnung trägt und Zukunftsperspektiven für die Stadt eröffnet. Unerlässlich bleibt es dabei, die Verkehrsproblematik bei den Planungen zu berücksichtigen und zu lösen.

Unser Ziel:

Zukunftsorientierte Bauplanung - zentrale Grünflächen erhalten

Bei der Planung weiterer Bauvorhaben, wie z.B. auf dem Gelände der ehemaligen Landvolkshochschule Egidius Schneider in Rhöndorf, setzt sich die CDU für eine verträgliche Planung ein, die sich an die bestehenden Strukturen der Ortsteile anpasst.

Aufgrund des demographischen Wandels wird sich die CDU in Zukunft verstärkt um die Förderung und Ansiedlung attraktiver Wohnformen für Alt und Jung bemühen (z.B. Mehrgenerationenwohnen).

Wichtig ist uns, dass die gewachsenen Parks in unserer Stadt als „grüne Lungen“ erhalten bleiben.

Unser Ziel:

Stärkung der Innenstadt

Eine attraktive Innenstadt ist wichtig für die hohe Wohnqualität in unserer Stadt. Wir bedanken uns ausdrücklich bei allen Initiativen, die sich auf ehrenamtlicher Basis für die Stärkung

der Innenstadt und ein positives Stadtmarketing einsetzen. Dazu gehört die „Touristeninformation“ ebenso wie die Innenstadtgemeinschaft „Centrum Bad Honnef e.V.“

Gezieltes Innenstadtmarketing und vorausschauende Stadtplanung sind für das Funktionieren der Innenstadt unerlässlich.

Der Bereich Saynscher Hof/Post soll nach der Vorstellung der CDU ausgebaut werden und mit Parkflächen sowie einem zusätzlichen Einzelhandels-/Dienstleistungsangebot zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt beitragen.

Dies sind Beispiele, die in einem integrierten Stadtentwicklungskonzept zusammenfließen müssen.

Unser Ziel:

Über einen „Bürgerationalpark Siebengebirge“ sollen die Bürger entscheiden.

Das Projekt „Bürgerationalpark Siebengebirge“ kann nur dann erfolgreich sein, wenn es von den Bürgerinnen und Bürgern in den betroffenen Gemeinden gewollt und unterstützt wird.

Die CDU Bad Honnef hat sich deshalb dafür ausgesprochen, dass der Rat einen Bürgerentscheid über die Frage der Einrichtung eines Nationalparks initiiert.

Allerdings halten wir das Thema erst dann für entscheidungsreif, wenn die Fakten vorliegen.

Ein Bürgerationalpark Siebengebirge kann aus touristischen, wirtschaftlichen und nicht zuletzt aus naturfachlichen Gründen eine Chance für die positive Weiterentwicklung der Region sein. Vor einer endgültigen Entscheidung über die Errichtung des Nationalparks müssen allerdings aus unserer Sicht noch wichtige Fragen beantwortet werden, die wir gemeinsam mit der CDU Königswinter formuliert haben:

- Verkehrliche Situation und Entwicklung im Siebengebirge

Es ist notwendig, dass auf der Grundlage der verkehrswirtschaftlichen Untersuchungen, die zur Zeit laufen, Lösungen für den fließenden und ruhenden Verkehr (Parkplatzsituation) erarbeitet und umgesetzt werden, die den Siebengebirgsraum auch im Sinne der Erreichung der Schutzziele des Nationalparks nachhaltig entlasten.

- Folgekosten

Die Folgekosten, die den Städten durch einen Nationalpark entstehen, müssen für diese klar definiert, kalkulierbar und so gering wie möglich gehalten werden. Es muss sichergestellt werden, dass die Einnahmen durch unseren Stadtwald über eine Vereinbarung mit dem Land kompensiert werden.

- Nutzung des Nationalparks

Das Siebengebirge muss auch weiterhin für die Bürgerinnen und Bürger unserer Städte sowie der umliegenden Region in dem gewohnten Umfang als Naherholungsgebiet zur Verfügung stehen. In der interkommunalen Vereinbarung ist verbindlich sicherzustellen, dass gegen den Willen unserer Städte auch zu einem späteren Zeitpunkt keine nachträglichen Einschränkungen der Nutzungsmöglichkeiten, insbesondere in Bezug auf das Zonierungskonzept, vorgenommen werden können.

Die Infrastruktur spielt eine entscheidende Rolle für die Attraktivität und Anziehungskraft einer Stadt. Dies betrifft im Besonderen die bereits ansässigen Unternehmen, für die eine gute Verkehrsanbindung essentiell ist; aber auch im Hinblick auf das Werben um neue Unternehmen und Mitbürger ist eine gesunde und gepflegte Infrastruktur zwingend erforderlich.

Wir müssen Wege finden, die Verkehrssituation für Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer in unserer Stadt weiter zu verbessern. Jede weitere Baumaßnahme muss auf die Verträglichkeit für das gesamte Verkehrsnetz in Bad Honnef geprüft werden.

Unser Ziel:

Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer

Als weiteren wichtigen und verbesserungswürdigen Aspekt der Infrastruktur sehen wir die Sicherheit der Verkehrswege in Bad Honnef Tal. Fußgänger und Fahrradfahrer - insbesondere Schulkinder - sind auf sichere Wege angewiesen. Die CDU fordert einen verkehrssicheren Ausbau der Radwege insbesondere auf den Hauptverkehrsstraßen unter besonderer Berücksichtigung der Schulwege. Für den Ausbau des Radwegenetzes wollen wir die Fördermöglichkeiten des Landes nutzen.

Die vielfältigen Vorschläge und Angebote der Verkehrssicherheitsverbände, z.B. des in Bonn ansässigen Deutschen Verkehrssicherheitsrates oder der Verkehrswachten, sind in Bezug auf ihre Realisierung in Bad Honnef zu prüfen. 30-er Zonen sind nicht nur auszuschildern, sondern baulich so zu gestalten, dass dort nur mit mäßiger Geschwindigkeit gefahren werden kann.

Als brisante Stellen gelten neben der gesamten Linzer Straße, der Rhöndorfer Straße und der Rottbitzer Straße auch der Straßenverlauf vom Honnefer Kreuz bis zum Schwimmbadübergang (Berck-sur-Mer-Brücke), auf dem sichere Fahrradwege installiert werden sollten, sowie die Berck-sur-mer-Straße zwischen HIT- und Aldi-Markt, wo ein Fußgängerüberweg erforderlich ist.

Eine flexible Nutzung der mobilen Geschwindigkeitsanzeigen im gesamten Stadtbereich kann einen sinnvollen Beitrag für mehr Verkehrssicherheit leisten.

Unser Ziel:

Wir brauchen die Siebengebirgsentlastung.

Die CDU engagiert sich für weniger Durchgangsverkehr durch Bad Honnef und Aegidienberg. Hierzu gehört, wie auch von den Handelskammern der Region gefordert, weiter an den Planungen für die „Siebengebirgsentlastung“ festzuhalten, durch welche die A3 mit der Südbrücke verbunden wird.

Unser Ziel:

Die „Drieschweganbindung“ als sinnvolle Verkehrsentslastung

Die Anbindung an die B42 über den Drieschweg ist zur verkehrlichen Entlastung des Honnefer Kreuzes und der Linzer Str. unerlässlich. Diese Investition in die verkehrliche Infrastruktur wird sich unserer Auffassung nach langfristig bezahlt machen. Wir werden uns trotz der schwierigen Finanzlage auch weiterhin für eine Umsetzung des Projektes engagieren.

Unser Ziel:

Nahversorgung sichern – Verkehrsbelastung reduzieren

Verkehrsbelastungen in der Stadt reduzieren bedeutet auch, ein breites Angebot an Grundversorgungsmöglichkeiten in den Ortsteilen zu gewährleisten. Dies sollte durch eine entsprechende Bauleitplanung erfolgen.

Unser Ziel:

Mehr Parkflächen und ein Parkleitsystem

Die CDU setzt sich dafür ein, mehr Parkplätze in der Innenstadt zu schaffen. Eine Umgestaltung des Bereichs Saynscher Hof/Post bietet dafür interessante Chancen. Auch in Rhöndorf und im Bereich Insel Grafenwerth/Freibad muss vor allem für die Wochenendbesucher zusätzlicher Parkraum geschaffen werden.

Wir brauchen endlich ein übersichtliches Parkleitsystem, das fremde Autofahrer auf kurzen Wegen zu den gewünschten Zielpunkten – insbesondere auch zu den Parkplätzen – in der Stadt führt.

Schutz der Natur und Umwelt: eine wichtige kommunale Aufgabe

Unser Ziel:

Umweltbewusste Stadt im Grünen

Wir setzen uns dafür ein, dass Bad Honnef sich - stärker als bisher - als umweltbewusste Stadt im Grünen präsentiert. Die Folgen des Klimawandels sind auch für die Kommunen eine wichtige Herausforderung, der wir uns mit einer klaren Konzeption stellen müssen. Energieeffizienz ist aus ökologischen und ökonomischen Gründen das Gebot der Stunde. Bei künftigen Planungen sind Energiesparmaßnahmen sowie die Nutzung alternativer Energieformen - unter uneingeschränkter Bewahrung des besonderen Charakters der Landschaft des Rheintals und des Siebengebirges - ebenso zu berücksichtigen wie besonders umweltgerechte Bauweisen.

Die Ergebnisse der Studie "EnergieRegion Rhein-Sieg - Maßnahmen und Projekte" (2009) sind schnellstmöglich in Bezug auf ihre Umsetzbarkeit für Bad Honnef auszuwerten.

Die Ortsteile haben in unserer Stadt eine besondere Bedeutung. Rhöndorf, Rommersdorf/Bondorf und Selhof haben ebenso ihren eigenen, unverwechselbaren Charakter wie Aegidienberg. Diese Strukturen zu erhalten, ist uns als CDU ein wichtiges Anliegen.

Den Bürger- und Ortsvereinen sowie allen Vereinen, die das Brauchtum pflegen und sich für unsere Heimat engagieren, gilt unser besonderer Dank und unsere Unterstützung.

Unsere Ratsmitglieder in den Ortsteilen sind Ansprechpartner für spezifische Probleme vor Ort. Nur einige Beispiele:

- In Rhöndorf setzen wir uns für den Bau einer neuen Feuerwache und eine vertragliche Planung auf dem Gelände der ehemaligen Landvolkshochschule ein.
- In Rommersdorf gilt es vor allem, für den Erhalt des Parks der Villa Schaaffhausen zu kämpfen.
- In Selhof wollen wir den Kompromiss zur zukünftigen Nutzung von Selhof Süd ortsvertraglich mit den Bürgerinnen und Bürgern umsetzen.

Besonders am Herzen liegt uns auch die weitere Entwicklung von Aegidienberg, für das wir aufgrund seiner Lage innerhalb der Stadt eine erhebliche Verbesserung der Infrastruktur erreichen möchten.

Unser Ziel:

Aegidienberg: lebendig und attraktiv

- Der dörfliche Charakter Aegidienbergs, der den Ort so liebenswert macht, muss erhalten bleiben.
- Das Kursangebot der Volkshochschule Siebengebirge soll auf den Standort Aegidienberg erweitert werden.
- Zur Infrastruktur des Stadtbezirks Aegidienberg gehört ein funktionsfähiges Sportstättenangebot. Die CDU hat sich für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes aus Mitteln des Konjunkturpaketes eingesetzt. Auch die Errichtung einer wettkampffähigen Sporthalle in Aegidienberg bleibt das erklärte Ziel der CDU.
- Für den Stadtbezirk Aegidienberg soll es auch künftig Entwicklungspotenziale geben.
- Die CDU will sicherstellen, dass alle Möglichkeiten einer Gewerbeansiedlung im Bereich des Autobahnanschlusses Bad Honnef / Linz genutzt werden.

- Der ländliche Stadtbezirk Aegidienberg braucht eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur, die aber auch auf die Bedürfnisse der Aegidienberger Bevölkerung Rücksicht nimmt. Dazu gehört für die CDU ein guter Straßenzustand.
 1. Die CDU tritt für eine Komplettierung des bereits bestehenden Netzes an Tempo-30-Zonen ein. Diese wurde bereits im Frühjahr 2005 auf Antrag der CDU im Bezirksausschuss einstimmig beschlossen und ist bislang immer noch nicht umgesetzt worden.
 2. Eine Verbesserung der Verkehrssituation in den Durchgangsstraßen ist dringend erforderlich.
- Schulwegsicherheit ist für die CDU unverzichtbar. Zum Schutze unserer Kinder muss sie insbesondere in den Bereichen Brüngsberg und Rottbitze durch verbesserte Maßnahmen sichergestellt werden. So könnten z.B. in Rottbitze die Bushaltestellen in den Wohnbereich hinein verlegt werden, damit die Kinder nicht mehr an den viel befahrenen Durchgangsstraßen auf ihren Schulbus warten müssen.
- Die CDU setzt sich dafür ein, dass der Aegidiusplatz für attraktive Nahversorgung und Brauchtum auch künftig erhalten bleibt und weiterentwickelt wird.
- Zu einer funktionierenden Infrastruktur gehören heute auch schnelle Internetverbindungen. Die noch vorhandenen Versorgungslücken bei Breitbandanschlüssen - z.B. in Orscheid und Wülscheid - müssen zur Vermeidung weiterer Standortnachteile schnellstmöglich geschlossen werden.
- Die CDU steht für die Beibehaltung des Bezirksausschusses als der Ausschuss, der für die Angelegenheiten des Stadtbezirkes Aegidienberg zuständig ist.